

Wenn das Hobby zur Berufung wird

Unternehmens-Einblicke bei Freeride Mountain – Erfolgreich durch Kreativität und Engagement

Von Isabelle Kübler

Mitte November fand die 20. Veranstaltung der Reihe „Unternehmens-Einblicke“ statt – organisiert vom Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Schorndorf in Zusammenarbeit mit der IHK Region Stuttgart und unterstützt durch die Kreissparkasse Waiblingen und die Volksbank Stuttgart eG. Gastgeber war Unternehmer Nikolai Rost, der in sein Geschäft Freeride Mountain im Konrad-Haußmann-Weg 34 einlud. Oberbürgermeister Matthias Klopfer begrüßte die rund 40 Gäste und freute sich über das Interesse an der Veranstaltungsreihe „Unternehmens-Einblicke“ für Gründer und junge Unternehmerinnen und -nehmer, die zwei Mal jährlich stattfindet. „Es ist toll, welche Vielfalt an Unternehmen und Geschäften wir in Schorndorf haben“, sagte Klopfer.

Richtigen Standort gefunden

Der 36-jährige gebürtige Schorndorfer Nikolai Rost stellte dem Publikum zunächst seinen Werdegang, sein Konzept und das Modell für sein Geschäft vor, das jedes Skifahrer-, Snowboarder- und Bikerherz schneller schlagen lässt. Neben einer Auswahl an mehr als 4.000 Produkten bieten Rost und sein Team Service, Verleih, Leasing und eine Null-Prozent-Finanzierung an. Nach dem bereits fünften Umzug seines Betriebs innerhalb Schorndorfs ist er sich nun sicher, den richtigen Standort gefunden zu haben. „Zwar sind wir hier an einer der befahrensten Straßen in der Stadt, dafür werden wir aber umso mehr wahrgenommen und wir können unsere eigenen, kostenfreien Parkplätze anbieten“, so Rost, der mit Schorndorf stark verwurzelt ist.

Gute Mischung

Sein Erfolgskonzept beschrieb der Vater von vier Kindern als eine gute Mischung aus online aber auch lokalem Handel. Der Online-Handel ermögliche es ihm, weit über die Stadtgrenzen hinaus sichtbar zu sein. Eine besondere Verbindung baut Rost zu



Oberbürgermeister Matthias Klopfer (l.) und Nikolai Rost bei den Unternehmens-Einblicken.



Fotos: Kübler M. Eisenmann, N. Rost und Moderatorin A. Baldauf (v.l.).

seinen Kunden durch das Anbieten und Organisieren besonderer Events, Trainings, Ausfahrten und Reisen auf. Ein weiteres Standbein, auch um sich von den anderen Rad- und Skigeschäften in der Stadt und Umgebung abheben zu können. So organisieren er und sein Team beispielsweise eine Nachradtour mit dem Titel „Freeride Mountain Night Ride“, dabei können Kopfleuchten des Herstellers Lupine kostenlos getestet werden. Nach der Ausfahrt gibt es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Abschlussgrillen vor dem Freeride

Mountain Shop. Oder als Nächstes steht die Snowboard- und Ski-Tagesausfahrt ans Hochjoch Silvretta Nova am 17. Dezember an. Weitere Angebote und Informationen sind online unter: www.freeride-mountain.com oder www.facebook.com/freeride-mountain zu finden. Alle seine acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien in einer der angebotenen Sportarten selbst aktiv und wissen dadurch genauestens, wovon sie sprechen. Er selbst betreibe alle angebotenen Sportarten und freue sich, dass langjährige Stammkunden als Multiplikatoren

fungieren und bereits selbst Ausfahrten und Reisen für ihn leiten. Und natürlich seien seine Mitarbeiter und er auf allen gängigen Social Media Kanälen präsent und aktiv. Die Leidenschaft für den Outdoor-Sport haben ihm seine Eltern in die Wiege gelegt. Außerdem sei er als „Vereinskind“ in Schorndorf großgeworden. Freeride Mountain stehe für ein Lebensgefühl und er habe es geschafft, sein Hobby zum Beruf zu machen. Dies zeigte er seinen Besucherinnen und Besuchern auch in seinem packenden Imagefilm. In der anschließenden Talk-

runde, moderiert von Coach und Unternehmensberaterin Agnes Baldauf, sprachen Nikolai Rost und Martin Eisenmann von der IHK Region Stuttgart über die Potenziale aber auch Risiken von Internethops und der Selbstständigkeit allgemein. Rost bestätigte, ein Online-Shop oder eine Website laufe nicht einfach nebenher. Wichtig sei, sich dabei Hilfe von Externen zu holen. Eisenmann stellte dabei allen interessierten Existenzgründern auch die IHK Region Stuttgart als Ansprechpartner bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit vor.

SCHO engagiert?

Bürgerengagement heute – Vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen

SCHORndorf ist engagiert! Das Wortspiel ruft alle Schorndorferinnen und Schorndorfer auf, zu hinterfragen, ob sie selbst „SCHO engagiert“ sind. Erneut gibt es interessante und vielfältige Aufgaben für Menschen, die sich engagieren wollen.

- Für die Vorbereitung und Durchführung des Fairen Frühstücks oder des Fairen Vespers der Lokalen Agenda wird Unterstützung gesucht. Diese finden circa drei bis vier Mal im Jahr statt. Je Termin beläuft sich der Zeitaufwand auf drei bis vier Stunden. Vorausgesetzt ist Interesse an den Themen Nachhaltigkeit, Fairer Handel, Klima, Postwachstum.
- Für die Mittagspausenbetreuung werden an Schorndorfer Grundschulen ständig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Zeit von 12 bis circa 14 Uhr gesucht. Derzeit sucht die Rainbrunnenschule dringend Unterstützung von Montag bis

Donnerstag (auch einzelne Tage sind möglich). Man sollte für diese Tätigkeit Spaß im Umgang mit Kindern haben und sich zuverlässig an Terminabsprachen halten. Man wird von hauptamtlichen Betreuungskräften in die Aufgaben eingeführt, eine pädagogische Ausbildung ist hierfür nicht erforderlich. Den Zeitaufwand und die Intensität bestimmt man in Absprache mit der Abteilung Schülerbetreuung der Stadtverwaltung. Für den Einsatz erhält man eine kleine Aufwandsentschädigung. Wenn man sich nicht auf einen konkreten Tag oder eine Schule festlegen will, dann kann man sich auch im Vertretungspool, durch den die Krankheitsvertretungen organisiert werden, registrieren lassen.

- Nachbarschaftshelferinnen und -helfer sucht die Katholische Sozialstation. Man sollte Interesse an der Arbeit mit Senioren und Menschen mit Einschränkungen

mitbringen, offen und kontaktfreudig sein. Man wird durch die Einsatzleitung der Katholischen Sozialstation und durch andere Nachbarschaftshelferinnen unterstützt. Durch regelmäßige Fallbesprechungen in den Nachbarschaftshilferunden kann man immer zeitnah Rücksprache halten. Eine kleine Aufwandsentschädigung wird gezahlt.

- Eine Pausenbetreuung wird für die Schulmensa Lecker-Halde im Schulzentrum Grauhalde zu den Zeiten von 9 bis 10 Uhr und/oder 12 bis 13.30 Uhr gesucht. Man wird in die Arbeit eingeführt und brauchen keine Vorkenntnisse, sollten aber viel Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen mitbringen. Man erhält eine Aufwandsentschädigung.
- Als Wegewart des Schwäbischen Albvereins sorgt man bei seinen Spaziergängen und Wanderungen in der Region dafür,

dass die Wegmarkierungen gut zu sehen sind und die Wege begehbar bleiben. Unterstützung wird derzeit für die SAV Wege, den Jubiläumsweg und die städtischen Rundwanderwege gesucht. Die Liebe zum Wandern und einfache handwerkliche Fähigkeiten sollten mitgebracht werden. Die Größe des zu betreuenden Gebiets kann nach Absprache und Wahl festgelegt werden. Der Zeitaufwand variiert entsprechend.

Nähere Informationen zu den Engagements und ihren Rahmenbedingungen gibt Lena Rosteck im Bürgerengagement-Büro der Stadtverwaltung: im Arnoldareal, Karlstraße 15, 1. OG, Zimmer 13; Telefon 602-3310 (montags und dienstags); E-Mail: Lena.Rosteck@schorndorf.de. Wenn Vereine, Träger oder Organisationen ehrenamtliche Unterstützung im Team benötigen, dürfen sie sich gerne ebenfalls an Lena Rosteck wenden.

Zwischen Schornbach und Birkenweißbuch gesperrt

Kreisstraße 1916

Die Kreisstraße 1916 zwischen Schornbach und Birkenweißbuch ist wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich noch bis 3. Dezember gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der straßenbegleitende Gehweg wird parallel erneuert. Fußgänger und Radfahrer werden gebeten, in dieser Zeit alternative Wege zu benutzen. Die Umleitung für den Fahrzeugverkehr verläuft über die K 1873 über Buhlbrunn und die K 1874 bei Birkenweißbuch. Bis zur Fertigstellung der Bauarbeiten bittet das Landratsamt um das Verständnis der Verkehrsteilnehmer. (red)

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlichlich werden 70, 75, 80, 85, 90, 95 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

- Am 23. November:** Christa Rey, 70 Jahre.
- Am 24. November:** Helmut Mack, 85 Jahre; Eckhard Berger, 75 Jahre.
- Am 26. November:** Ilse Scheit, 80 Jahre; Gustav Strele, 70 Jahre.
- Am 27. November:** Helga Zlmal, 70 Jahre; Siglinde Lormann, 70 Jahre.
- Am 28. November:** Günther Besten, 75 Jahre.
- Am 29. November:** Helmut Bärtele, 85 Jahre.

Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre Eheverheiratet) feiern: Am 23. November: Walter und Adalgisa Sing. Am 24. November: Lothar und Edith Busch.

„WeiBes Gold“ aus dem Remstal

Themenführung zu Schorndorfer Porzellan im Stadtmuseum

Von 1904 bis 1934 produzierte die „Württembergische Porzellan-Manufaktur C. M. Bauer & Pfeiffer“ in Schorndorf Geschirre und Figuren. Das sind 30 Jahre bewegte Unternehmensgeschichte. Unter dem Titel „Die Schorndorfer Porzellanmanufaktur“ bietet das Stadtmuseum am **Sonntag, 26. November**, um 15 Uhr eine Führung dazu an. „Um die außergewöhnlichen Figuren und handgemalten Dekore zu sehen, kommen unsere Besucher auch oft von weit her“, so Museumsleiterin Dr. Andrea Bergler. Noch heute gibt es unter Sammlern einen großen Markt für Kaffeeservice und Mokkatasen mit der Schorndorfer Marke. Der Schorndorfer Porzellanmaler Gustav Illg (1904 - 1995) hatte viel Wissenswertes über die Arbeitsweise und die Vorgänge in der Fabrik zu berichten. Aus seinen Erzählungen stammen viele der Informationen, die das Museum heute zeigt. Zu sehen gibt es am Sonntag unter anderem Geschirre mit solch klavngvollen Namen wie „Margarete“, „Parsifal“ oder „Empire“.

Kosten: drei Euro. Mehr Infos unter www.stadtmuseum-schorndorf.de. (red)

» Kirche und Glaube

Gottesdienst für kleine Leute

Am **Sonntag, 26. November** findet um 16.30 Uhr in der **Versöhnungskirche** ein „Gottesdienst für kleine Leute“ statt, der von einem Team der Eltern-Kind-Gruppe zusammen mit Pfarrer Thomas Fuchsloch gestaltet wird. Im Blick auf die bevorstehende Adventszeit lautet das Thema: „Der Weg nach Bethleem.“ Im Anschluss werden verschiedene Spiel- und Bastelstationen angeboten.

Stadtkirche am Abend: In Beziehung bleiben – auch mit den Verstorbenen

Ein Abend am sogenannten Totensonntag mitten im November für die Erinnerung. So viele Menschen haben unser Leben geprägt und sind Teil von uns - auch wenn sie längst gestorben sind. Viel zu selten geben wir der Erinnerung Raum, machen wir uns bewusst, welche Lebensenergie von ihnen ausging. An diesem Abend ist im bergenden Raum der Stadtkirche Zeit für die eigene Erinnerung bei Musik und Meditation, Bildern und Wortimpulsen, gemeinsamem Singen und Beten. Herzliche Einladung am **Sonntag, 26. November** um 19 Uhr zur **Stadtkirche** am Abend. Es wirken mit: Uli Gutscher am Piano (Spiritual Jazz), Annetreg Weimer mit Kurzgeschichten, Lilli Bantel mit Bildern, Pfarrerin Dorothee Eischrich (Impulse und Liturgie). Im Anschluss gibt es bei einer kleinen Bewirtung die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch im abendlichen Kirchenraum.

Treffpunkt für Senioren mit Freizeiterinnerungen 2017

Ein Freizeiterinnerungsnachmittag so lautet das Thema am **Dienstag, 28. November** im Treffpunkt für Senioren. Es werden viele Bilder von den zwei diesjährigen Senioren-

freizeiten in den Odenwald/Spessart und nach Bad Urach/Schwäbische Alb gezeigt. Damit verbunden sind viele schöne Erinnerungen an eine gemeinsame Zeit des Reisens und miteinander Erlebens. Auch für Senioren, die nicht mit auf den beiden Fahrten waren, gibt es ein lustiges und unterhaltsames Nachmittags zum gemeinsamen sich freuen. Beginn des Nachmittags ist um 14.30 Uhr im **Martin-Luther-Haus**. Für Bewirtung ist gesorgt. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Der Termin für die Seniorenfreizeit 2018 ist der 11. bis 18. Juni ins Schloß Hershberg an den Bodensee.

Postkolonialismus? Wirken totgeschwiegener Gräueltaten bis heute nach?

Vortrag mit Diskussion am **Dienstag, 28. November**, um 19 bis 21 Uhr im **Martin-Luther-Haus**. Eintritt frei.

Obwohl postkoloniale Theorien in der deutschsprachigen Wissenschaft umstritten sind, wird das Thema zunehmend diskutiert. Im Alltag hingegen findet noch selten eine Auseinandersetzung mit Postkolonialismus statt, also den bestehenden ungleichen Abhängigkeiten und Beziehungen zwischen ehemaligen Kolonisatoren und Kolonien. Doch eben diese ungleichen Verhältnisse prägen unser Leben zutiefst, denn sie gestalten zum Beispiel die globale Arbeitsteilung von der die Einen profitieren und unter der die Anderen leiden.

Durch die gestiegenen Zahlen der Geflüchteten in Europa kommen die Schrecken des Kolonialismus langsam neu zur Diskussion. Gerade tradierte Stereotype und Rassismen müssen zur Sprache gebracht und hinterfragt werden.

Referent Eric Otieno bietet anhand aktueller Beispiele einen greifbaren Einblick in die theoretischen Hintergründe des Postkolonialismus, dessen politische Wichtigkeit,

was „dekoloniales“ Handeln bedeuten kann und wie wir es im Alltag umsetzen können. Herr Otieno ist Wissenschaftler im Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien an der Universität Kassel.

Der Eintritt ist frei, die Räumlichkeiten sind barrierefrei. Es ist keine Anmeldungen erforderlich.

Veranstaltet wird dieser Abend von einem neuen Bündnis von zivilgesellschaftlichen Akteuren und Organisationen, wie dem Weltladen ElMundo, der evangelischen Stadtkirchengemeinde, der katholischen Kirchengemeinde Hl. Geist, dem Kreisjugendring Rems-Murr e.V., dem Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus, der Lokalen Agenda Schorndorf, der FairTrade Stadt Schorndorf und der Volkshochschule. Finanziell gefördert wird die Veranstaltung vom Kreishaushaus der Jugendarbeit durch das Bundesprojekt Partnerschaft für Demokratie Rems-Murr des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Jubiläumskonzert „20 Jahre Schorndorfer Kantorei“

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Schorndorfer Kantorei findet am **Sonntag, 3. Dezember**, um 17 Uhr in der **Stadtkirche** ein adventliches Jubiläumskonzert statt, bei dem 170 Mitwirkende unter der Leitung von KMD Hannelore Hinderer miteinander musizieren.

Zur Aufführung kommen einige Psalmenvertonungen aus der „Vesperae solennes de confessorum“ KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791), das Konzert für Solo-Violine und Orchester g-Moll von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) und das festliche Magnificat von Carl Philipp Emanuel Bach (1714 - 1788). Letzteres gehört zu den klangprächtigsten, aber auch zu den anspruchsvollsten Vertonungen des „Lobgesangs der Maria“ aus dem Lukas-

evangelium. In neun Sätzen erweist sich der zweitälteste Sohn J. S. Bachs als Meister verschiedener Vokalstile und überrascht durch bereits in die Klassik verweisende Klänge.

Die Ausführenden sind die Schorndorfer Kantorei mit Jugendkantorei und das Streichorchester Ensemble musica viva Stuttgart, erweitert durch Holz- und Blechbläser (z. T. vom Staatsorchester Stuttgart), Pauken und Orgel. Sabine Kraut, die Konzertmeisterin, spielt auch die Solo-Violine.

Als Gesangssolisten konnten gewonnen werden: Johanna Zimmer (Sopran), Cornelia Karle (Alt), Rainer Tetenberg (Tenor) und Jens Paulus (Bass).

Entstanden ist die Kantorei 1997 als Fusion des damaligen Kirchenchors der Stadtkirche mit dem Projektchor „Schorndorfer Vokalensemble“, der sich in kurzer Zeit so vergrößert hatte, dass eine Namensänderung fällig wurde. Heute besteht der Chor aus rund 150 Mitgliedern im Alter von 17 bis 85 Jahren. Die Aufgaben des Chores liegen vor allem im kirchlichen Bereich; Singen bei Gottesdiensten, hauptsächlich in der Stadtkirche, aber auch in der Pauluskirche und im Krankenhaus. Zwei- bis dreimal im Jahr kommen bei Konzerten größere Werke, wie Oratorien zur Aufführung. Damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, gibt es Chorbeste, Ausflüge und Arbeitswochenenden.

Nummerierte Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei der Bücherstube Seelow, Oberer Marktplatz 5, und über Chormitglieder sowie am Konzerttag ab 16.15 Uhr in der Stadtkirche. Preise: 18/15/12/9 €, ermäßigt abzgl. 3 € für Erwerbslose mit Ausweis, Schüler, Studenten, Kinder unter 6 Jahre und Rollstuhlfahrer kostenlos.

Karten können auch telefonisch vorbestellt werden unter 259924. Der nummerierte Sitzplan ist auf der Kantorei-Website www.schorndorf-kantorei.de einsehbar. Das Konzert dauert etwa 90 Minuten.